

Gemeindebrief

der Ev. – luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 4 / 2008 – Dezember 2008 bis Februar
2009



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Wenn ich an den Monat Dezember denke und das Wort Weihnachten höre, dann verbinde ich damit so eine gewisse Gemütlichkeit und Wärme. Ja, wenn wir uns jetzt treffen, dann soll das ein gemütliches Beisammensein sein, besinnlich und ruhig. Und wir tun ja auch alles dafür, dass das klappt, geben uns viel Mühe, um eine möglichst perfekte Atmosphäre zu schaffen. Weihnachtliche Dekoration, wohin man sieht! Zum Teil sehr geschmackvoll und mit einer nachvollziehbaren Symbolik, manchmal sicher auch ein Stückweit geschmacklos.



Die Advents- und Weihnachtszeit, sie soll gemütlich sein! Und auch wenn wir einerseits über die vorweihnachtliche Hektik stöhnen, so versuchen wir ihr doch immer wieder, zumindest stundenweise, zu entrinnen. Und ich denke, die meisten von uns schaffen das auch.

Aber wie war das denn damals in Bethlehem? War es dort auch gemütlich? Oder ging es da nicht eher hektisch zu, als sich partout keine Bleibe für die hochschwangere Maria finden ließ? Und war es dann im Stall denn wirklich warm und heimelig? Oder war es dort nicht eher kalt und zugig? Und überhaupt, ein Kind in einem Stall zur Welt bringen und es dann in eine Krippe legen? Das wünscht sich heute doch niemand. Nein, der Stall von Bethlehem, er war sicher keine Wunscherunterkunft junger Eltern für die Geburt ihres ersten Kindes.

Aber, liebe Leserinnen und Leser, er war und ist ein Zeichen, und zwar ein Zeichen dafür, dass Gott sich auch und gerade dahin begeben hat, wo es unbequem und ungemütlich war. Und dass Gott sich darin auch und gerade mit denen solidarisiert hat, für die das Leben ungemütlich und unbequem war. Denn wer hat zuerst von der Geburt erfahren? Die Hirten! Menschen ohne Ansehen, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte!

Unsere romantische Advents- und Weihnachtszeit, ich will sie uns keineswegs vermiesen. Aber ich möchte mit der Weihnachtsgeschichte daran erinnern, dass es auch Kälte und Dunkelheit gab und gibt in dieser Welt.

Jesus hat sich in die Kälte und in die Dunkelheiten menschlichen Lebens begeben, von Anfang an. Das begann damals in Bethlehem und das zog sich durch sein ganzes Leben. Und so lassen Sie uns auch und gerade an Weihnachten die nicht vergessen, für die es

kalt und ungemütlich ist, denen es nicht so gut geht. Und ich meine damit nicht nur die Menschen, die an materieller Armut leiden. Weihnachten, für alle Menschen eine Gabe, weil Gott mit der Geburt Jesu letztendlich unser aller Leben erhellt hat. Und zugleich eine Aufgabe, die Aufgabe nämlich, mit unserer Zuwendung das Leben anderer Menschen ebenfalls ein Stück heller zu machen. Ich wünsche allen ein gemütliches und zugleich besinnliches Weihnachtsfest!
Ihr Pfarrer Karsten Malz

Im Rückblick

Gemeindefest

Auch in diesem Jahr konnte auf dem Gemeindefest wieder eine große Besucherschar begrüßt werden. Bereits zum Auftakt am Samstag fand sich trotz unbeständigen Wetters eine Schar Besucher ein, und herrliches Sommerwetter sorgte dann am Sonntag für rege Beteiligung. Schnell waren die Tombola-Lose vergriffen, und auch Speisen und Getränke fanden regen Zuspruch. Sowohl für Kinder als auch für die Erwachsenen war für Unterhaltung gesorgt. Am Handarbeitsstand konnte so manches schöne Teil erworben werden. Fazit: Auch in diesem Jahr hatte sich die Mühe der zahlreichen Helfer wieder gelohnt.



Jubelkonfirmation

Wie alljährlich wurde in unserer Gemeinde gegen Ende des Kirchenjahres die Jubelkonfirmation gefeiert. Schon vor dem Gottesdienst trafen sich die Jubilare im Gemeindehaus bei einer Tasse Kaffee zum Wiedersehen. Von weit her waren einige angereist. Sogar der Weg aus Österreich war nicht zu weit, um diesen Tag in Wetter zu begehen. Nach dem Festgottesdienst, der mit der Beteiligung des Kirchen- und Posaunenchores gefeiert

wurde, ging es zum Mittagessen in das Gemeindehaus, wo die Frauen der Frauenhilfe die Tische festlich eingedeckt hatten. Viel gab es dann zu erzählen, und die Zeit verging bei den meisten Teilnehmern wie im Fluge.

Zum Abschluss wurde dann noch gemeinsam Kaffee getrunken und hier und dort hörte man dann zum Abschied die Worte: „Dann bis in 25 Jahren!“



Flötenkonzert

Zu einer musikalischen Zeitreise bei Kaffee und Kuchen hatte der Flötenkreis unter der Leitung von Gertrud Stork in das Gemeindehaus eingeladen. Zahlreiche Gemeindeglieder sind dieser Einladung gefolgt und konnten einen unterhaltsamen Nachmittag genießen. Zunächst erklangen 9 Tänze von Melchior Franck, sauber und rhythmisch ansprechend intoniert und mit großem Beifall bedacht. Sodann folgte nach der Kaffeepause der Höhepunkt der Darbietungen mit „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjeff, dargeboten in Wort, Bild und – natürlich Musik. Für weitere Unterhaltung sorgte dann der „Fröhliche Tanzkreis“ unter der Leitung von Petra Herrmann, bevor die Zeitreise mit fast jazzigen Rhythmen in der Gegenwart landete. Den Abschluss bildete dann



wieder ein, diesmal gemeinsam gesungenes, Lied von Melchior Franck, „Verleih uns Frieden gnädiglich“, mit dem der Nachmittag besinnlich zu Ende ging.

Familienfreizeit 2008

Auch in diesem Jahr gab es eine Familienfreizeit. Und wieder einmal war der Hötzenhof, ein Reiterhof in der Nähe der holländischen Grenze, das Ziel. Und wieder einmal waren sich am Ende der Freizeit alle einig, dass es für Familien mit Kindern kein geeigneteres Ziel gibt als dieses.



Aber nicht nur das Ziel und die damit verbundenen täglichen Reitstunden, sondern auch das harmonische Miteinander in der Gruppe wurde von allen positiv hervorgehoben.

Am Sonntagmorgen stand ein Gottesdienst auf dem Programm. In der Strohscheune haben wir miteinander über die Geschichte von der Arche Noah nachgedacht.

Familien, die Interesse haben, im nächsten Jahr dabei zu sein, sind herzlich dazu eingeladen und mögen sich bitte bei Pfarrer K. Malz melden. Voraussichtlicher Termin: 02.-04. Oktober 2009.

Begrüßungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 21. September wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Zuge eines Begrüßungsgottesdienstes der Gemeinde vorgestellt. Thematisch stand das Vaterunser im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes, der von den Jugendlichen selbst gestaltet wurde. Am Wochenende zuvor hatte eine Konfirmandenfreizeit zu eben diesem Thema stattgefunden. Das auf dieser Freizeit Erarbeitete fand im Gottesdienst seinen Niederschlag.



Der Kirchbauverein Lutherkirche hilft

Bei seiner letzten Mitgliederversammlung hatte der Kirchbauverein angeregt, sich mit zwei Projekten zu beschäftigen und seine Hilfe in Aussicht gestellt.

Zum einen ist der Fußboden im Altarraum der Lutherkirche sanierungsbedürftig. Die dort verlegten kleinen Fliesen, die noch aus der Zeit des Kirchbaues stammen, also jetzt mehr als 100 Jahre alt sind, sind an einigen Stellen lose und vor allem ist durch Schäden im Unterboden der Fliesenbelag teilweise uneben und beweglich. Ein Gespräch mit Vertretern des Landeskirchenamtes und der Denkmalbehörde ergab, dass das Gesamtbild möglichst erhalten bleiben soll. Dazu gibt es aber noch erheblichen Klärungsbedarf.

So ist es nicht ungelegen, dass das Presbyterium vorher schon entschieden hatte, zunächst den Vorplatz der Kirche herzurichten und neu zu gestalten. Es gibt dafür einen ersten Vorschlag mit einem Angebot, das unsere Möglichkeiten aber leider weit übersteigt. Er sieht eine unterschiedliche Pflasterung der Fläche mit einem gestalteten Rundbeet in der Mitte und um das Beet gestaltete Sitzgelegenheiten vor. Weitere Angebote werden nun besorgt.

Wir danken schon jetzt dem Kirchbauverein für seine grundsätzliche Hilfsbereitschaft und bitten alle Leser, den Verein als Mitglieder oder mit Spenden zu unterstützen. (Konto s. Seite 15)

Gemeindekonzeption

Die Landessynode der EKvW hatte vor einiger Zeit alle Kirchengemeinden in Westfalen aufgefordert, eine Gemeindekonzeption zu erarbeiten. Das Presbyterium hat nun beschlossen, dies für unsere Gemeinde in Angriff zu nehmen und sich dafür zur Projektgruppe erklärt. Als erster wesentlicher Schritt soll eine Bestandsaufnahme der gemeindlichen Situation erfolgen. Weiterhelfen wird dabei ein Fragenkatalog, zu dem in einer Gemeindeversammlung im Frühjahr 2009 Antworten gesucht werden. Anschließend folgen die Klärung von Aufträgen, die Entwicklung von Leitsätzen und eines Leitbildes, aus denen dann Schwerpunkte und Ziele für die Folgejahre herausgearbeitet werden. Das Ganze ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die die Projektgruppe und alle Interessierten noch oft beschäftigen wird.

Unser Kirchraum in der Advents- und Weihnachtszeit

In der Advents- und Weihnachtszeit ist unsere Kirche in ganz besonderer Weise geschmückt. Ab dem ersten Advent steht bzw. hängt im Altarraum der **Adventskranz**. Vier Kerzen stehen für die vier Adventssonntage. Am 30. November wird in diesem Jahr die erste davon angezündet. Es handelt sich dabei um einen eigentlich recht jungen Brauch, der auf den Hamburger Pastor (unsere Kanzel ist mit seinem Kopf geschmückt) Johann Hinrich Wichern (1808-1881) zurückgeht. Aus den meisten Wohnzimmern ist der Kranz in der Adventszeit heute nicht wegzudenken.

Die Adventszeit ist übrigens eine Bußzeit und Vorbereitungszeit. Deshalb sind die **Paramente**, die von der Kanzel und dem Altar herunterhängenden Tücher, in dieser Zeit auch violett.

Blicken wir in den Himmel des Altarraums, dann wird dort in den nächsten Wochen ein großer **Stern** zu sehen sein. Er erinnert an den Stern von Bethlehem, der den Weisen den Weg zum Kind gewiesen hat. Auch für uns will dieser Stern ein Hinweis auf das Kind im Stall sein.

Dass es in unserer Kirche in der Weihnachtszeit sehr viele **Lichter** gibt, so auch eine Lichterkette in den ersten Bankreihen, ist Hinweis auf Jesus Christus, der das Licht der Welt ist.

Ab Heiligabend finden wir auf dem Altar ein **Krippenbild**, gerahmt von zwei mit Schnee bedeckten Tannen (s. Titelseite). Die gab es natürlich so in Bethlehem damals nicht. Aber gerade die Verlegung der Geburt Jesu in unterschiedliche Landschaften und Kulturkreise zeigt doch, dass es sich hier um die Geburt des Retters für die ganze Welt handelt.

Seit vielen Jahren schmücken zu Weihnachten zwei große **Weihnachtsbäume** den Altarraum der Lutherkirche. Für den Weihnachtsbaum gibt es unterschiedliche Interpretationen. Mit Kerzen geschmückt erinnert er aber ganz sicher daran, dass Jesus von sich gesagt hat: Ich bin das Licht der Welt.

Viele Gemeindeglieder warten schon gespannt auf unsere weihnachtlich geschmückte Kirche. Dabei lenken diese Symbole sicher nicht vom Wort ab, sondern unterstreichen, was an Weihnachten verkündet wird: Dass mit Jesus Christus Gott selbst in diese Welt gekommen ist, um für uns ein wegweisendes Licht zu sein. Möge dieses Licht unser aller Leben ein Stück heller machen.

„Ich möchte niemals dreißig sein!“

„Kannst du dir vorstellen, über dreißig zu sein“, so äußerten sich einmal unsere „Küken“ (19 und 20 Jahre alt). 40 Jahre sind seitdem vergangen und auch den Beiden ist die 30 nicht erspart geblieben und sogar viele weitere Jahre sind ihnen zuteil geworden.

Mein Mann und ich planten damals, die Mütter der in den vorausgegangenen Jahren getauften Kinder zu uns ins Pfarrhaus Märkische Straße 25 einzuladen. Unser 2. Sohn war zu dieser Zeit gerade ein Jahr alt geworden. Im Januar 1969 sollte das erste Treffen stattfinden. Wie viele werden wohl kommen, war die spannende Frage. Vier Mütter waren es beim ersten Mal.

Aber sehr schnell brachten diese andere Frauen mit und so wuchs der Kreis auf gut 20 junge Mütter an.

Damals war es noch gar nicht selbstverständlich, dass eine Mutter abends allein wegging und ihrem Mann die Verantwortung für Kind oder Kinder überließ. Es ist vorgekommen, dass eine Frau ein Mal mitkam und dann wieder wegblieb, nicht, weil es ihr nicht gefallen hätte, aber weil der Mann das nicht dulden wollte, dass seine Frau abends aus dem Haus ging !!!



Wir trafen uns alle 14 Tage bei uns im Pfarrhaus, weil uns die familiäre Atmosphäre wichtig war und das Pfarrhaus genug Platz bot.

Unsere Gespräche beschäftigten sich anfangs vor allem mit unseren Kindern, mit Fragen der Erziehung und der Hinführung zum Glauben.

Bald bezogen wir auch unsere Familien mit ein. Die ersten Kinderfeste fanden noch in der Märkischen Straße mit seinem schönen großen Garten statt. Später wählten wir aber wegen der größeren Räume das

Gemeindehaus. Beim ersten Kinderfest bastelten wir hübsche Hütchen für die Kinder, die diese sich aber sofort vom Kopf rissen.



Wir bastelten damals schon St. Martins Laternen für unsere Kinder und veranstalteten einen St. Martins Umzug mit ihnen, spielten ihnen Kasperletheater vor, feierten Advent mit ihnen und manches andere.

Auch die Ehemänner wurden von Zeit zu Zeit zu geselliger Runde eingeladen und mit von uns zubereitetem Kalten Buffet bewirtet.

Als unsere Familie 1973 Wetter verließ, übernahm Frau Brigitte Skambraks die Leitung des Kreises, danach Frau Margit Schukat. Bedingt durch das Heranwachsen der Kinder wandelte sich der Jungmütterkreis schließlich zum Frauenabendkreis. Schön ist, dass einige Frauen dem Kreis von Anfang an bis heute die Treue halten.



Gertrud Stork

Jugendseite

Die Stelle eines Jugendreferenten/einer Jugendreferentin in unserer Region ist immer noch unbesetzt. Aber es tut sich was! Noch im Dezember soll die Stelle ausgeschrieben werden, damit sie dann Anfang nächsten Jahres besetzt werden kann. Es handelt sich dabei im Prinzip um eine Teilzeitstelle. Wenn wir jedoch den „Offenen Ganzttag“ in einer unserer Schulen als Kooperationspartner gewinnen (und das sieht ganz gut aus!), dann wäre eine volle Stelle zu besetzen, was das Interesse bei den möglichen Bewerbern natürlich erheblich erhöht. Denn von einer ganzen Stelle kann man leben.

Aber auch in Zeiten der unbesetzten Stelle wurde und wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht eingestellt. So hat es auch in dieser Zeit gemeinsame Aktionen der Gemeinden der Region gegeben. Jugendgottesdienste haben stattgefunden. Und unser Jugendcafé ist in Eigenregie weitergeführt worden.

Eine Jungschar gibt es derzeit nicht mehr. Ob und in welcher Form sie weitergeführt wird, wird auch mit der neuen Jugendmitarbeiterin bzw. dem neuen Jugendmitarbeiter zu klären sein. Möglicherweise werden wir in Zukunft im Kinder- und Jugendbereich aber auch projektbezogener arbeiten. Informationen dazu wird es natürlich rechtzeitig geben.

Amtshandlungen

in der Zeit vom 25. August bis zum 21. November 2008

Getauft wurden:

Larissa Knopp
Hayley Schlitte
Joris Tielke
Henri Valentin Pfaff
Jannis Köster



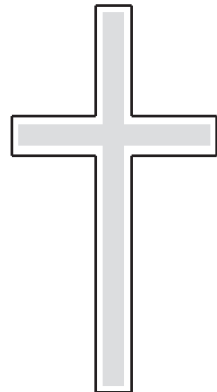
Getraut wurden:

Dirk Neubauer und Nicole geb. Steinberg



Beerdigt wurden:

Herbert Stolka	78 Jahre
Hinnerich Gerdes	81 Jahre
Hildegard Esken, geb. Timmerbeil	101 Jahre
Karl Janson	84 Jahre
Johannes Frömming	96 Jahre
Renate Johanning, geb. Lehmann	74 Jahre
Oskar Gerlitzki	83 Jahre
Ingeburg Dedia, geb. Lange	86 Jahre
Hanne-Lore Born, geb. Kipper	85 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.
– *Johannesevangelium 11, 25 u. 26* –

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	Gottesdienst , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung
MO	09.00 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. und 4. Mo. im Monat
	14.30 Uhr	Handarbeitskreis
	18.00 Uhr	Trommler-Treffen
	19.30 Uhr	Probe des Kirchenchores
	20.00 Uhr	„Man(n) trifft sich“ an jedem 1. Montag im Monat
DI	17-18 Uhr	Kinderchor
	17.45 Uhr	Flötenkreis für Erwachsene und Kinder
	19.00 Uhr	Frauenabendkreis 14-tägig im Wechsel mit
	19.30 Uhr	Oekumenischer Frauenkreis
	19.30 Uhr	Gospelchor
MI	09.30 Uhr	Oekumenischer Frauengesprächskreis am 1. Mittwoch im Monat
	14.45 Uhr	Frauenhilfe Oberstadt Im Wechsel alle
	15.00 Uhr	Frauenhilfe Unterstadt drei Wochen
DO	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	15.00 Uhr	Gemeindecafé am 1. Donnerstag im Monat
	17.15 Uhr	Seniorentanzgruppe
	19.00 Uhr	Ev. Arbeitskreis an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr	Gottesdienst im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	17.30 Uhr	Jungbläserkreis
	19.00 Uhr	Probe des Posaunenchores
	19-21 Uhr	Jugendcafé
SA	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kindergottesdienst an jedem 1. und 3. Samstag im Monat Der Kindergottesdienst-Helferkreis trifft sich nach Vereinbarung.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

- 30.11., 1. Advent, Gottesdienst** mitgestaltet vom Kirchenchor,
10.00 Uhr: mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz,
anschl. Kirchenkaffee
- 07.12. 2. Advent, Familiengottesdienst** mitgestaltet von den
10.00 Uhr: Konfirmanden, als Auftakt des Weihnachtsmarktes,
Pfr. Malz/Laienpredigerin Wiedemeyer
- 14.12., 3.Advent, Gottesdienst mit Posaunenchor,** Pfr. Malz,
10.00 Uhr: anschl. Kirchenkaffee
- 21.12., 4.Advent, Gottesdienst,** Pfrin. Rummeling-Becht
10.00 Uhr:
- 24.12., Heiligabend, Gottesdienst** im Johannes-Zauleck-Haus
10.00 Uhr:
- 24.12., Heiligabend, Familienchristvesper** mit Krippenspiel,
16.00 Uhr: mit Posaunenchor u. Quartettverein, Pfr. Malz/Laienpre-
digerin Wiedemeyer
- 24.12., Heiligabend, Christvesper** mit Kirchenchor und Wei-
18.00 Uhr: gelt-Liesenfeld -Trio, Pfr. Malz
- 25.12., 1. Weihnachtstag, Gemeinsamer Festgottesdienst**
10.00 Uhr: mit der ref. Gemeinde mit Feier des Heiligen Abend-
mahls in der Lutherkirche, Pfrin. Rummeling-Becht
- 26.12., 2. Weihnachtstag, Gemeinsamer Gottesdienst**
10.00 Uhr: mit der ref. Gemeinde in der ref. Kirche, Pfr. Hansen
- 28.12., 1. Sonntag nach dem Christfest, meditativ - musika-**
10.00 Uhr: **lischer Gottesdienst** für die Region in der Lutherkir-
che, Pfr. Streppel
- 31.12., Altjahrsabend, Musikalisch gestalteter Gottesdienst**
17.00 Uhr: mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr.i.R. Stork/Laien-
predigerin Wiedemeyer
- 01.01.2009,Neujahr, Gottesdienst,** Pfr. Malz,
17.00 Uhr: im Anschluss gemeinsames Anstoßen auf das neue
Jahr
- 15.02., Gottesdienst** zum 40-jährigen Bestehen des Frauen-
10.00 Uhr: abendkreises mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr.
Malz, anschließend Beisammensein im Gemeindehaus

Kindergottesdienst

Die Kindergottesdienstvormittage finden am 06. und 20.12.08 statt. Die Krippenspieler treffen sich zudem nach Vereinbarung, ebenso der Kindergottesdienstmitarbeiterkreis.

Besondere Veranstaltungen

Advents- und Weihnachtsfeiern

- 28. November, 20.00 Uhr: Kirchenchor (im Anschluss an die Musik zum Advent)
- 01. Dezember, 18.30 Uhr: Man(n) trifft sich
- 03. Dezember, 09.00 Uhr: Ök. Frauengesprächskreis
- 04. Dezember, 15.00 Uhr: Gemeindecafé
- 08. Dezember, 10.00 Uhr: Ausflug des Handarbeitskreises
- 09. Dezember, 19.00 Uhr: Ökumen. Frauenkreis
- 10. Dezember, 15.00 Uhr: Frauenhilfe Unterstadt
- 11. Dezember, 14.45 Uhr: Frauenhilfe Oberstadt
- 16. Dezember, 17.00 Uhr: Kinderchor
- 16. Dezember, 18.00 Uhr: Frauenabendkreis
- 18. Dezember, 09.30 Uhr: Krabbelgruppe
- 18. Dezember, 17.15 Uhr: Seniorentanzgruppe
- 18. Dezember, 18.00 Uhr: Ev. Arbeitskreis
- 20. Dezember, 9.00-12.00 Uhr: Kindergottesdienst

„Das Licht erhellt die Dunkelheit“ – Eine Stunde der Besinnung

Freitag, 28. November 2008, 19.00 Uhr: Lesungen: Erika Hoff, Musik Christine Böhm u.a.

Weihnachtsbasar im Johannes-Zauleck-Haus

Samstag, 29. November 2008, ab 14.00 Uhr (s. Seite 15)

Musical des Kinderchores

Sonntag, 30. November 2008, 16.00 Uhr in der Lutherkirche
Es ist ein spannendes Familienmusical von 3-99 Jahren unter dem Titel „3 Wünsche frei“.

Kurrendeblasen des Posaunenchores an den vier Advents-sonntagen

Weihnachtsmarkt in Alt-Wetter

am 2. Adventssonntag (07.12.08)

Mit dem Gemeindebrief wird ein Handzettel verteilt, der nähere Informationen bietet.

Benefizkonzert der Gospelchöre

Freitag, 12. Dezember, um 19,30 Uhr in der Lutherkirche

Es handelt sich dabei um ein gemeinsames weihnachtliches Konzert des Chores „Grooving voices“ aus Wengern und des Chores „Ton Art“ aus Wetter. Es werden Stücke aus Rock, Pop, Gospel und Weltmusik sowohl gemeinsam als auch jeweils einzeln erklingen. Der Eintritt ist frei! Am Ausgang wird für einen wohltätigen Zweck gesammelt.

„Jesus und die Römer“ – ein Schauspiel in 6 Szenen

Mit diesem Stück gastiert die Schauspieltruppe des Heimatvereins am Samstag, 17. Januar, in der Lutherkirche.



Benefizkonzert der Gruppe „Blahovist“

Dienstag, 27. Januar, 19.30 Uhr in der Lutherkirche

Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten, die die Chormitglieder mitnehmen, um damit Menschen in Not in der Ukraine zu unterstützen. Veranstalter: Freie evangelische und Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde.

Vorankündigung

Die Passionsandachten beginnen am 25. Februar 2009. Sie finden wie in jedem Jahr mittwochs in der reformierten Kirche statt, die letzte am 1. April 2009.

Adventnachmittag im Johannes-Zauleck-Haus

Wie in jedem Jahr veranstaltet der Förderverein des Johannes-Zauleck-Hauses "Lebensqualität im Alter" einen Adventnachmittag und lädt dazu herzlich ein, und zwar in das Zauleck-Haus am Samstag, dem 29.11.2008, ab 14,00 Uhr.

Die Bewohner und Besucher erwartet eine reich gedeckte Kaffeetafel, aber auch ein herzhafter Imbiss. Ein Akkordeonspieler sorgt für Unterhaltung und stimmt auf die Adventszeit ein.

Zum Kauf angeboten werden Adventgestecke, Bastel-, Hand- und Töpferarbeiten, selbstgekochte Marmelade und selbstgebackene Plätzchen. Auch gibt es eine Verlosung mit vielen Preisen. Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag!

Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Kirchmeister Gerd Klinkmann, Bergstraße 7	Tel.:	4687
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302-189623
Internetauftritt: Torsten Mühlhoff, Am Zamelberg 2	Tel.:	1084
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster – Aushilfe Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Krefting	Tel.:	4461
	Fax:	913005
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter

Konto Nr. 6011340 bei der Stadtparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)

Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj

Druck: Ev. Stiftung Volmarstein

Neues Leben

Schnell machte ich mich auf den Weg, denn ich wollte noch in einer Gärtnerei, die nur zehn Minuten von unserem Haus entfernt war, einkaufen. Die Luft war klar und der Schnee knirschte unten den Füßen.

Ich freute mich am leuchtenden Weiß der winterlichen Landschaft. Entfernt sah ich am Waldesrand zwei Rehe dahinziehen. Sicher waren sie auf dem Weg zu einer Futterkrippe.

Die Bäume trugen weiße Hauben. Ich berührte die starken Äste eines Baumes.

Ich musste denken, wie es wohl möglich sei, dass hier im Frühjahr wieder etwas sprießt.

Es ist wie bei der Auferstehung, kam mir in den Sinn. Da ist die sterbliche Hülle eines Menschen, aber es entsteht doch neues Leben.

So ist es bei dem Baum: Aus seinen erstarrten Zweigen erblüht neues Leben.

Gott sorgt täglich für die Tiere, und sei es durch die Hand der Menschen. Er lässt die Natur neu erwachen, wie viel müssen wir ihm bedeuten?

Er sandte seinen eigenen Sohn auf die Erde, um uns Menschen zu erlösen.

Dieser Gedanke machte mich sehr glücklich und ich fühlte in mir eine große Freude.

Weihnachten, welches Fest !

Bitte beachten Sie auch die Information im Internet auf der Seite:

www.luthergemeinde-wetter.de

finden Sie noch viele interessante Informationen

Luth. Pflanzl.



www.luthergemeinde-wetter.de

KONTAKT

ÜBERSICHT



Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Wetter (Ruhr)

GEMEINDERKALENDER

WIR ÜBER UNS

WAS TUN, WENN...

SERVICE

VERGANGENES

